

Zitieren (nach dem Harvard-System)

Wörtliches Zitieren aus einer Monografie

Textbeispiel

„Die in der Nachkriegszeit geborenen Frauen machten den ‚toten Punkt‘ (Goldberg 1979, S. 287), den die Männeridentität erreicht hat, unübersehbar; auch für die Männer selbst. [...] Das bedeutet zugleich, daß es für Kinder und Jugendliche keine einheitlichen und unbestrittenen männlichen Imitationsmodelle mehr gibt. Oder anders: Es gibt so viele, daß kaum Sicherheit, aber auch kaum zwanghaftes Einpressen mehr denkbar ist. Das gilt jedoch für den heterosexuellen Jugendlichen und Mann.“

Klassisches wörtliches Zitat:

„Das bedeutet zugleich, daß es für Kinder und Jugendliche keine einheitlichen und unbestrittenen männlichen Imitationsmodelle mehr gibt.“ (Preuss-Lausitz 1991, S.100)

Umstellung und Anpassung eines wörtlichen Zitats:

„[F]ür Kinder und Jugendliche [gibt es] keine einheitlichen und unbestrittenen männlichen Imitationsmodelle mehr [...]“ (Preuss-Lausitz 1991, S. 100; Anpassung und Umstellung: X. Y.)

Erklärende Einfügung in ein wörtliches Zitat:

„Die in der Nachkriegszeit [nach dem Zweiten Weltkrieg] geborenen Frauen“ (Preuss-Lausitz 1991, S. 100; Einfügung: X. Y.) machten den Verlust der männlichen Vorbilder deutlich.

Auslassung im wörtlichen Zitat:

„[A]uch für die Männer selbst. [...] Das bedeutet zugleich, daß es für Kinder und Jugendliche keine einheitlichen und unbestrittenen männlichen Imitationsmodelle mehr gibt“ (Preuss-Lausitz 1991, S. 100; Auslassung: X. Y.).

Sonderfälle bei wörtlichen Zitaten:

- Fehler oder alte Schreibweisen werden exakt übernommen
- ggf. durch (!) oder (sic!) hinter dem betroffenen Wort sowie den Zusatz „Einfügung: X. Y.“ nach der Quellenangabe gekennzeichnet

Zitieren aus „Zweiter Hand“:

- wenn Originalliteratur nicht beschaffbar ist
- Zitat aus dem Werk eines anderen Autors, der das Zitat verwendet
- durch „zitiert in“ bzw. „zitiert nach“ gekennzeichnet

„Die Männeridentität erreichte einen ‚toten Punkt‘“ (Goldberg 1979, zit. In: Preuss-Lausitz 1991, S. 100).

Indirektes Zitieren einer Monografie

- sinngemäßes Wiedergeben fremden Gedankenguts (Paraphrasierung)
- durch den Zusatz „Vergleiche“ (vgl.) gekennzeichnet

Durch die Frauenbewegung gerieten die Männer in eine Identifikationskrise da ihr Verständnis von Männlichkeit durch die Emanzipation der Frau erschüttert worden war (vgl. Preuss- Lausitz 1991, S. 100).

Quelle:

Kittner Martin; Potzel Anne: *Broschüre zum wissenschaftlichen Arbeiten*. Technische Universität Dresden, Institut für allgemeine Erziehungswissenschaft und Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften, 2., komplett überarbeitete und erweiterte Fassung des Hefes „Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten“ von Karin Wehner und Dr. Ullrich Amlung, Dresden 2005.

Zitieren (nach dem Harvard-System)

Sonderfälle bei wiederholtem Zitieren desselben Werkes eines Autors

- wird Werk eines Autors zweimal oder mehr hintereinander zitiert
- Nachnahme und Erscheinungsjahr durch "ebenda" (ebd.) ersetzt

Bei wörtlichem Zitat: ... (ebd., S. 100).

Bei einem Zitat aus „zweiter Hand“: ... (Goldberg 1979, zit. in: ebd., S. 100).

Bei Paraphrasierung: ... (vgl. ebd., S. 169).

Zitieren anderer Literaturgattungen

Aufsatz aus Sammelband bzw. Handbuch:

Bibliographische Angabe eines Sammelbandes:

Klees-Möller, Renate: Mädchen- und Frauenarbeit: Mädchenbildung, Frauenselbsthilfe, Frauenprojekte. In: Krüger, Heinz-Hermann; Rauschenbach, Thomas (Hrsg.): Einführung in die Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft. 2. Aufl., Opladen: Leske+Budrich 1997, S. 141-158.

Quellenangabe des Zitates:

(Klees-Möller 1997, S.145f.)

Bibliographische Angabe eines Handbuches:

Bettmer, Franz; Prüß, Franz: Schule und Jugendhilfe. In: Otto, Hans-Uwe (Hrsg.): Handbuch zur Sozialarbeit, Sozialpädagogik. 2. völlig überarbeitete Auflage, Neuwied [u.a.]: Luchterhand 2001, S. 1532-1539.

Quellenangabe des Zitates:

(Bettmer; Prüß 2001, S.1534)

Zeitschriftenartikel:

Bibliographische Angabe eines Zeitschriftenartikels:

Messner, Rudolf.: PISA und Allgemeinbildung. In: Zeitschrift für Pädagogik Jg. 49 / 2003, Heft 3, S. 400 - 412.

Quellenangabe des Zitates:

(Messner 2003, S. 408)

Internet:

Bibliographische Angabe:

Deutsche Gesellschaft für Psychologie e.V./ Bundesverband deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (1998): Ethische Richtlinien der DGPs und des BDP. Letzte Aktualisierung: 29.09.1998. URL: <http://www.dgps.de/dgps/kommissionen/ethik/003.php4> - Download vom 13.07.2003.

Quellenangabe des Zitates:

(Deutsche Gesellschaft für Psychologie e.V. 1998)

Artikel aus Lexika und Enzyklopädien:

Bibliographische Angabe eines Artikels ohne Autorennachweis:

Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bänden: Bd. 9. GOT – HERP. 19., völlig neu bearbeitete Auflage, Mannheim: Brockhaus Verlag 1989, S. 803.

Quellenangabe des Zitates:

(Brockhaus 1989, S.803)

Bibliographische Angabe eines Artikels mit Autorennachweis:

Terhart, Ewald: Der Stand der Lehr- Lern- Forschung. In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft: Handbuch und Lexikon der Erziehung in 11 Bänden und einem Registerband / hrsg. von Dieter Lenzen unter Mitarb. von Agi Schründer. Bd. 3: Ziele und Inhalte von Erziehung und Unterricht, hrsg. von Haller, Hans - Dieter; Meyer, Hilbert. Stuttgart; Dresden: Klett 1995, S. 63- 79.

Quellenangabe des Zitates:

(Terhart 1995, S. 75ff.)

Bibliographieren

Monographie

Angabemuster:

Nachname des Autors – Komma – Vorname des Autors – Doppelpunkt – Titel – Punkt - Untertitel – Punkt – (bei höheren Auflagen: Nummer der Auflage – Komma) – Erscheinungsort – Doppelpunkt – Verlag – Erscheinungsjahr – Punkt

Beispiel:

Rousseau, Jean-Jacques: Emile oder Über die Erziehung. Stuttgart: Reclam 1990. (Originalausgabe 1762)

Gudjons, Herbert: Pädagogisches Grundwissen. Überblick - Kompendium - Studienbuch. 8., aktualisierte Auflage, Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2003.

Sammelband und Handbuch

Angabemuster:

Nachname des Herausgebers – Komma – Vorname des Herausgebers – (Hrsg.) – Doppelpunkt – Titel – Punkt – Untertitel – Punkt – (bei höheren Auflagen: Nummer der Auflage – Komma) – Erscheinungsort – Doppelpunkt – Verlag – Erscheinungsjahr – Punkt

Beispiel:

Preuss-Lausitz, Ulf [u.a.] (Hrsg.): Kriegskinder, Konsumkinder, Krisenkinder. Zur Sozialisationsgeschichte seit dem Zweiten Weltkrieg. 3., unveränderte Auflage, Weinheim ; Basel: Beltz 1991.

Otto, Hans-Uwe (Hrsg.): Handbuch zur Sozialarbeit, Sozialpädagogik. 2. völlig überarbeitete Auflage, Neuwied [u.a.]: Luchterhand 2001.

Aufsatz aus einem Sammelband und Handbuch

Angabemuster:

Nachname des Autors – Komma – Vorname des Autors – Doppelpunkt – Titel – Punkt - Untertitel des Aufsatzes – Punkt – In – Doppelpunkt – Nachname des Herausgebers – Komma – Vorname des Herausgebers – (Hrsg.) – Doppelpunkt – Titel – Punkt – Untertitel des Sammelwerkes – Punkt – (bei höheren Auflagen: Nummer der Auflage – Komma) – Erscheinungsort – Doppelpunkt – Verlag – Erscheinungsjahr – Komma – Seitenzahlen des Aufsatzes – Punkt

Beispiel:

Klees-Möller, Renate: Mädchen- und Frauenarbeit: Mädchenbildung, Frauenselbsthilfe, Frauenprojekte. In: Krüger, Heinz-Hermann; Rauschenbach, Thomas (Hrsg.): Einführung in die Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft. 2. Aufl., Opladen: Leske+Budrich 1997, S. 141-158.

Bettmer, Franz; Prüß, Franz: Schule und Jugendhilfe. In: Otto, Hans-Uwe (Hrsg.): Handbuch zur Sozialarbeit, Sozialpädagogik. 2. völlig überarbeitete Auflage, Neuwied [u.a.]: Luchterhand 2001, S. 1532-1539.

Zeitschriftenartikel

Angabemuster:

Nachname des Autors – Komma – Vorname des Autors – Doppelpunkt – Titel – Punkt – Untertitel des Aufsatzes – Punkt – In – Doppelpunkt – Name der Zeitschrift – Jahrgang – Schrägstrich – Erscheinungsjahr – Komma – Heftnummer – Komma – Seitenzahlen des Artikels – Punkt

Beispiel:

Minnemann, Elisabeth: Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Gestaltung sozialer Beziehungen im Alter – Ergebnisse einer empirischen Untersuchung. In: Zeitschrift für Gerontologie Jg. 27 / 1994, Heft 1, S. 33-40.

Messner, Rudolf.: PISA und Allgemeinbildung. In: Zeitschrift für Pädagogik Jg. 49 / 2003, Heft 3, S. 400 - 412.

Bibliographieren

Internet

Angabemuster:

Nachname des Autors – Komma – Vorname des Autors – Erscheinungsjahr des Dokuments in Klammern – Doppelpunkt – Titel – Punkt – Untertitel des Dokuments – Punkt – Datum der letzten Aktualisierung (falls ersichtlich) – Punkt – URL – Doppelpunkt – genaue Internetadresse – Bindestrich – Download vom – Downloaddatum – Punkt.

Beispiel:

Deutsche Gesellschaft für Psychologie e.V./ Bundesverband deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (1998): Ethische Richtlinien der DGPs und des BDP. Letzte Aktualisierung: 29.09.1998. URL: <http://www.dgps.de/dgps/kommissionen/ethik/003.php4> - Download vom 13.07.2003.

Rohwer, Götz; Pötter, Ulrich (2003): Methoden der Sozialstrukturforschung. II: Soziale und ökonomische Beziehungen. URL: <ftp://ftp.stat.ruhr-unibochum.de/pub/eha/dnetps.zip> - Download vom 13.07.2003.

Lexika und Enzyklopädien

Angabemuster:

Sachtitel – Doppelpunkt – Untertitel – Schrägstrich – hrsg. Von – Vor- und Nachname der Herausgeber – Punkt – Bandangabe – Doppelpunkt – Einzelbandtitel – Komma – hrsg. Von – Einzelbandherausgeber – Punkt – Erscheinungsort – Doppelpunkt – Verlagsname – Komma – Erscheinungsjahr – Punkt

Beispiel:

Enzyklopädie Erziehungswissenschaft: Handbuch und Lexikon der Erziehung in 11 Bänden und einem Registerband / hrsg. von Dieter Lenzen unter Mitarb. von Agi Schründer. Bd. 3: Ziele und Inhalte von Erziehung und Unterricht, hrsg. von Haller, Hans- Dieter; Meyer, Hilbert. Stuttgart; Dresden: Klett 1995.

Artikel aus Lexika und Enzyklopädien

Angabemuster:

Nachname des Autors – Komma – Vorname des Autors – Doppelpunkt – Titel des Artikels – Punkt – Untertitel des Artikels – Punkt – In – Doppelpunkt – Sachtitel – Punkt – Untertitel des Buches – Schrägstrich – hrsg. von – Vorname des Herausgebers – Komma – Nachname des Herausgebers – Punkt – Bandangabe – Doppelpunkt – Einzelbandtitel – Komma – hrsg. von – Nachname des Einzelbandherausgebers – Komma – Vorname des Einzelbandherausgebers – Punkt – Erscheinungsort – Doppelpunkt – Verlagsname – Erscheinungsjahr – Komma – Angabe der Seitenzahlen des Artikels – Punkt

Beispiel:

Terhart, Ewald: Der Stand der Lehr- Lern- Forschung. In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft: Handbuch und Lexikon der Erziehung in 11 Bänden und einem Registerband / hrsg. von Dieter Lenzen unter Mitarb. von Agi Schründer. Bd. 3: Ziele und Inhalte von Erziehung und Unterricht, hrsg. von Haller, Hans - Dieter; Meyer, Hilbert. Stuttgart; Dresden: Klett 1995, S. 63- 79.

Sonderfälle

kein Ort angegeben: o. O. (ohne Ort)

kein Erscheinungsjahr angegeben: o. J. (ohne Jahr)

kein Autor angegeben: Autor unbekannt oder o. V.

Quelle:

Kittner Martin; Potzel Anne: *Broschüre zum wissenschaftlichen Arbeiten*. Technische Universität Dresden, Institut für allgemeine Erziehungswissenschaft und Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften, 2., komplett überarbeitete und erweiterte Fassung des Hefes „Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten“ von Karin Wehner und Dr. Ullrich Amlung, Dresden 2005.